

# Söder funkt zur Windkraft an Bouffier

**Forderung:** Anlagen auf hessischer Seite erheblich reduzieren oder einstellen

**FLÖRSBACHTAL.** Gegen die hessischen Windkraftpläne in Lohrhaupten an der Landesgrenze zur Bayerischen Schanz ist nun auch Bayerns Ministerpräsident Markus Söder (CSU) aktiv geworden. Laut Pressemitteilung der Initiative Windkraft im Naturpark fordert der bayerische den hessischen Ministerpräsidenten Volker Bouffier (CDU) auf, »Planungen zu Windkraftanlagen auf hessischer Seite des Naturparks Spessart erheblich zu reduzieren beziehungsweise einzustellen.«

Michaela Münch von der Bayerischen Schanz hatte für »Initiative gegen Windkraft im Naturpark Spessart« Bayerns Ministerpräsidenten beim Besuch auf der Lohrer Festwoche angesprochen. Söder hatte den Vertretern der Bürgerinitiativen nach deren Darstellung versprochen, sich zum Thema Windkraftausbau im Naturpark Spessart mit Hessens Ministerpräsidenten Bouffier auf Augenhöhe auszutauschen. Vom Schreiben

Söders liege der Initiative gegen Windkraft eine vom Bundestagsabgeordneten Alexander Hoffmann vor. Darin heißt es »Zugunsten eines länderübergreifenden Interessenausgleichs und dem Erhalt des Naturparks Spessart in seiner Einzigartigkeit wird eindringlich darum gebeten, bei den Planungen zu Windkraftanlagen auf hessischer Seite die naturschutz- und landschaftschutzzfachlichen Belange in ihrer tatsächlichen Bedeutung und Funktion für den gesamten Naturpark Spessart zu berücksichtigen und deshalb die Planungen zu Windkraftanlagen auf hessischer Seite des Naturparks Spessart erheblich zu reduzieren beziehungsweise einzustellen.«

## Windpark noch zu stoppen?

Ob dies den bereits genehmigten Windpark Flörsbachtal-Roßkopf noch stoppen könne, bleibe abzuwarten, war die Reaktion bei der Bürgerinitiative. Immerhin sei allen bewusst, dass mit

diesem ersten Windpark ein Dammbuch erfolge. Denn eine über 20 Kilometer lange Stromleitung für nur sechs Windkraftanlagen sei fragwürdig.

Für eine Übergangslösung von etwa noch etwa fünf Jahren werde eine über Jahrzehnte gewachsene Natur- und Kulturlandschaft zerstört, kritisiert Münch. Ärgerlich sei, dass dieser Windpark nicht wirtschaftlich laufen werde bei all den Auflagen, die zu erfüllen seien.

Ihre Hoffnung setze sie darauf, dass der letzte Abschnitt des Söder-Schreibens in Hessen Gehör finden möge: »Zwischen den Ländern Bayern und Hessen sollte zum Wohle der gesamten Region eine allen Belangen ausreichend Raum gebende Lösung gefunden werden. Nur so kann der Naturpark Spessart sowohl auf hessischer als auch auf bayerischer Seite sich weiterhin positiv entwickeln und somit die gemeinsame Erfolgsgeschichte grenzüberschreitend weiter fortgeschrieben werden.« *fin*